



Meldung önologischer Verfahren

Meldepflicht:

Zur Meldung der önologischen Verfahren sind alle natürlichen und juristischen Personen verpflichtet, die Wein erzeugen und in Verkehr bringen. Nach EU-Vorgaben haben die Weinerzeuger den Besitz an Anreicherungsmitteln (z.B. Rübenzucker), die Erhöhung des Alkoholgehaltes, die Entsäuerung und die Süßung zu melden. Diese Meldeverpflichtung wird auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt und in einer einmaligen Meldung für mehrere Maßnahmen zusammengefasst. Diese Meldung befreit nicht von der Buchführungspflicht. Ordnungswidrig i. S. des § 50 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I. S. 66) i. V. mit § 5 der Weinrechtlichen Straf- und Bußgeldverordnung vom 20. Februar 2014 (BGBl. I S. 143) handelt derjenige, der seine Meldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet. Die Meldung hat **jährlich** bis zum **01. September** ohne neue Aufforderung zu erfolgen.

Rechtsgrundlagen:

1. Anhang VIII Teil I Abschnitt D Nummer 4 VO (EU) 1308/2013 vom 17. Dezember 2013 (Verordnung über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse) (ABl. L 347 vom 20. Dezember 2013 S. 1).
2. Delegierte VO (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 1).
3. Durchführungs-VO (EU) 2018/274 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 60).
4. Anhang ID Nr. 5 VO (EG) 606/2009 vom 10. Juli 2009 (ABl. L 193 vom 24. 7. 2009, S. 1).
5. § 33 Abs. 1 Ziffer 6 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I. S. 66).
6. § 30 Abs. 2 und 3 Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I. S. 1624).
7. § 23 Abs. 6 der Verordnung zur Durchführung des Weinrechts Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2016 (GVBl. LSA S. 226)

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

Nach Artikel 80 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1308/2013 dürfen nur gemäß Anhang VIII zugelassene und in Artikel 75 Abs. 3 Buchst. g und Artikel 83 Abs. 2 und 3 der VO (EU) Nr. 1308/2013 vorgesehene önologische Verfahren für die Erzeugung und Haltbarmachung der in Anhang VII Teil II aufgeführten Weinbauerzeugnisse in der Union verwendet werden. Nach Anhang VIII Teil 1 A Nr. 2 a der VO (EU) Nr. 1308/2013 gilt:

Die Erhöhung des natürlichen Alkoholgehaltes darf den Grenzwert von 3 % vol. (24 g/l Alkohol) in der Weinbauzone A nicht überschreiten!

Das ausgefüllte Meldeformular bitte per E-Mail, Fax oder per Post an:

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit
Amtliche Weinkontrolle
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle (Saale)

Fax: 0345-5643403

E-Mail: LAV-FB3@sachsen-anhalt.de



Meldeformular zur Erfassung vorgesehener önologischer Verfahren und Behandlungen

Weinbaubetrieb

Name:

Anschrift:

Betriebsnummer(n):
(Qualitätsweinprüfung)

Ich besitze folgende Stoffe für die Anreicherung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Saccharose konzentrierter Traubenmost
- rektifiziertes Traubenmostkonzentrat (RTK)

Ich beabsichtige folgende önologische Verfahren und Behandlungen für die Erzeugnisse des Jahrgangs durchzuführen:

Die Erhöhung des Alkoholgehaltes (Anreicherung)

- mit Saccharose mit konzentriertem Traubenmost mit RTK
- mittels Umkehrosmose mittels Vakuumverdampfung
- teilweise Entsäuerung von Most bzw. Wein
- die Süßung von Wein (durch Zusatz von Süßreserve)

Die Durchführung der einzelnen önologischen Verfahren und Behandlungen wird durch die Weinbuchführung fristgerecht und ordnungsgemäß dokumentiert.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift